

Augsburger sagt Nein

Bürgermeisterin prüft
Widerspruchsrecht

SCHWALBACH. Steht der Einsatz Schwarzer Sheriffs in Schwalbach vor dem Aus? Fast scheint es so, denn Bürgermeisterin Christiane Augsburger (SPD) überlegt nun doch, gegen einen Beschluss der Koalition Widerspruch einzulegen. CDU und Grüne hatten im Haupt- und Finanzausschuss entschieden, dass Mitarbeiter einer privaten Sicherheitsfirma weiterhin im Stadtteil Limes Streife laufen sollen. Sehr zum Missfallen von Landrat Berthold Gall (CDU) und Polizeichef Jürgen Moog, die beide darauf hinwiesen, dass dies im öffentlichen Raum nicht rechtens ist und stattdessen den Einsatz von Ordnungspolizisten empfehlen. Dies hatte auch der Magistrat vorgeschlagen, die Koalitionäre lehnten jedoch ab.

Bis kommenden Donnerstag kann Augsburger dem Stadtverordnetenbeschluss widersprechen. Wenn „das Wohl der Gemeinde gefährdet ist oder der Beschluss das Recht verletzt“, steht ihr als Verwaltungschefin diese Möglichkeit laut Hessischer Gemeindeordnung offen. Für gestern Abend hatte sie Fraktionsvorsitzende und Polizeichef Moog zum Gespräch ins Rathaus eingeladen. Zu Wort gemeldet hat sich mittlerweile die Unabhängige Liste (UL). Sie will den Beschluss aufheben und ein neues Konzept für die Stadtpolizei mit drei oder vier Hipo-Stellen erarbeiten lassen. Das Land Hessen soll 50 Prozent der Kosten für das Modellprojekt übernehmen, so der Vorschlag der UL. aro